



Bürgerschaft der Hansestadt Wismar  
**P R O T O K O L L**

**Sitzung des Finanzausschusses**

---

Sitzungstermin:	Mittwoch, 14.03.2018
Sitzungsbeginn:	18:15 Uhr
Sitzungsende:	19:28 Uhr
Ort, Raum:	Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

---

Sitzungsteilnehmer:

**Anwesende Mitglieder**

**Vorsitz**

Herr René Domke (FDP)

**Mitglieder**

Herr Siegfried Ballentin	(CDU)	Vertretung für: Herrn Thomas Ahlvers
Herr Andreas Behm	(DIE LINKE.)	
Herr Frieder Bohacek	(SPD)	
Herr Detlef Bojahr	(DIE LINKE.)	
Herr Christian Jörss	(CDU)	
Herr Ronny Keßler	(SPD)	
Herr Wolfgang Rickert	(SPD)	
Herr Christian Speck	(FÜR-WISMAR- Forum)	Vertretung für: Herrn Dr. Marcel Schröder

**Verwaltung**

Frau Heike Bansemer	Amtsleiterin Finanzverwaltung
Frau Theresa Eberlein	Veranstaltungsmanagerin/Theaterleiterin
Frau Dr. Karen Hammer	SB Museum
Herr Norbert Huschner	Amtsleiter Amt für Welterbe, Tourismus und Kultur

**Abwesende Mitglieder**

**Mitglieder**

Herr Thomas Ahlvers	(CDU)	entschuldigt
Herr Dr. Marcel Schröder	(FÜR-WISMAR- Forum)	entschuldigt

## Tagesordnung:

### (öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.12.2017
- 5 Zusatz zur Entgeltordnung für das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar  
Vorlage: VO/2017/2376-03
- 6 Sonstiges

Protokoll:

(öffentlich)

**TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Der Ausschussvorsitzende René Domke begrüßt alle Anwesenden.

**TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Er eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 9

Nein Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.12.2017**

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 6

Nein Stimmen: 0

Enthaltungen: 3

**TOP 5 Zusatz zur Entgeltordnung für das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar  
Vorlage: VO/2017/2376-03**

**Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt als Zusatz zur Entgeltordnung für das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar die Einführung einer Jahreskarte für das Museum zu einem Preis von 23 Euro, ermäßigt 15 Euro. Die beschlossene Evaluierung der Gebührenordnung nach einem Jahr erfolgt unverändert.

Herr Domke führt kurz in die Vorlage ein. Anschließend erläutert Herr Huschner die neue Nutzung des Baumhauses. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für die Ausstellung stellte sich schwierig dar und letztendlich wurde gemeinsam mit der Bürgerschaft das Museum favorisiert. Aufgrund der hohen Restraumfeuchte im Keller des Museums, musste die Ausstellung in das Dachgeschoss ziehen. Weiterhin informiert Herr Huschner über die Kalkulation der geplanten Jahreskarte.

Ohne das Votum des Kulturausschusses ist keine Abstimmung zur Vorlage möglich, so führt Herr Rickert aus. Seiner Meinung nach zieht das DG im Museum keine Besucher an, hier sollte eine andere Räumlichkeit gefunden werden. Er fragt, ob abzusehen ist, ob und wann der Keller wieder voll nutzbar ist. Herr Huschner berichtet, dass die Baufeuchte von unten kam. Sofern ein gewisser Trocknungsgrad erreicht ist, ist der Keller auch wieder für die Ausstellung nutzbar. Wann das sein wird, ist noch nicht absehbar.

Wortmeldung: Herr Domke

Frau Eberlein erläutert die Zielgruppenorientierung. Sobald der Keller wieder nutzbar ist, gilt der Eintrittspreis 3,-€ wieder. Viele Bürger haben bereits nach einer Jahreskarte für das Museum gefragt, so teilt Frau Dr. Hammer mit.

Herr Jörss bemängelt den feuchten Keller – trotz der hohen Kosten. Kann man hier eventuelle Gewährleistungsansprüche geltend machen, fragt Herr Domke. Frau Bansemer erläutert, dass hier kein sogenannter Mangel vorliegt. Der Keller ist bedingt nutzbar. Man sollte bedenken, dass dieses sehr alte Gebäude über einen langen Zeitraum im Wasser gestanden hat.

Herr Ballentin schlägt vor, das Gebäudemanagement zum Kulturausschuss einzuladen, die Vorlage heute zu vertagen und die Abstimmung im nächsten Finanzausschuss stattfinden zu lassen.

Frau Eberlein erklärt die Hintergründe (krankheitsbedingt) der zu spät eingereichten Vorlage. Da die erste Ausstellung am 23.03.18 eröffnet wird, wäre ein Beschluss in diesem Monat wünschenswert.

Der Eintritt von 3,-€ für die Ausstellung im Keller waren bereits ein Kompromiss, so Herr Behm. Hingegen gab es im Baumhaus 12 kostenfreie Ausstellungen pro Jahr. Die Fluchttreppe (außen) darf nur im Notfall benutzt werden, so beantwortet Herr Huschner die Nachfrage nach deren Nutzung für das Dachgeschoss. Auch Herr Behm möchte ohne das Votum des Fachausschusses heute nicht über die Vorlage abstimmen.

Herr Speck informiert darüber, dass die außerordentliche Kulturausschusssitzung auf Antrag der CDU-Fraktion stattfindet. Auch er möchte sein Votum nicht vor der Kulturausschusssitzung abgeben. Seine Frage nach der Besucheranzahl für die Ausstellungen im Baumhaus pro Jahr beantwortet Herr Huschner wie folgt: Die Ausstellungen wurden von Ø 24.000 Besuchern/Jahr angeschaut. Seit dem Jahr 2000 kamen ca. 360.000 Besucher in das Baumhaus. Auch Sicht der Stadtverwaltung wurde mit dem Museum ein sehr guter Standort für die Ausstellungen gefunden, so berichtet Herr Huschner weiter.

Herr Domke erkundigt sich nach den Auswirkungen auf die Kalkulation (HH-Zahlen). Weiterhin fragt er nach, inwiefern das Baumhaus zukünftig ebenfalls kostenpflichtig geworden wäre und wo nun die Wechselausstellungen gezeigt werden.

Mit dem Vorschlag von Herrn Rickert, die erste Ausstellung im März als besonderes Event zu bewerben, quasi als „Zwischenlösung“, kann Herr Huschner mitgehen. Die Entscheidung hierzu liegt jedoch beim Bürgermeister, so Herr Huschner. Weiterhin informiert er über die Kostenschätzung einer Sanierung des Baumhauses, welche unbedingt notwendig sei. Um das Baumhaus für die nächsten Jahre nutzbar zu machen, müsste man eine sechsstellige Summe investieren.

Die Kalkulation der Jahreskarte ist auf 40.000 Besucher/Jahr ausgelegt, so informiert Frau Dr. Hammer. Die Kunstaussstellung wird dabei unterstützen. Sie beschreibt in groben Zügen die geplante erste Ausstellung. Einige Künstler werden den Keller trotzdem zusätzlich nutzen können. Frau Eberlein ergänzt, dass die 8,-€ Eintritt in der Jahreskarte mit kalkuliert wurden.

Herr Ballentin schlägt vor, es für die erste Ausstellung bei 3,-€ Eintritt für die Ausstellung zu belassen (siehe beschlossene Entgeltordnung).

Eine Jahreskarte sieht Herr Bojahr als notwendig an, schlägt jedoch vor, die Kosten auf 17,-€ zu senken (3 Eintritte Ausstellung a' 3,-€ zuzüglich einmal 8,-€ Eintritt Museum).

Herr Huschner erläutert die Vorgehensweise der Kalkulation der Jahreskarte. Gängig hierfür seien fünf Besuche pro Jahr zu kalkulieren, als Beispiele hierfür nannte er den Tierpark und das Phantechnikum (35,-€). Die Jahreskarte gilt im übrigen auch bei Sonderausstellungen, z. B. soll es eine solche mit Ausgrabungen vom Bau der A20 geben. Dieses bittet Herr Huschner zu berücksichtigen. Die Kunstausstellungen füllen somit die Lücken zwischen den Sonderausstellungen.

Herr Domke fasst kurz zusammen: Die Vorlage wird heute nicht beschieden. Er lässt darüber abstimmen, die Vorlage zurückzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Zu der weiteren Vorgehensweise lässt er nun abstimmen:

1. Es wird eine gemeinsame außerordentliche Kulturausschuss- und Finanzausschusssitzung am Montag, den 19.03.18 um 16:30 Uhr im Museum stattfinden. Hierbei wird auf Form und Frist verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:**  
mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

2. Der Finanzausschuss tagt in der 13. KW am Montag oder am Mittwoch vor der Bürgerschaft. Diese Variante kann eventuell noch nach der gemeinsamen Sitzung am 19.03.18 zum Tragen kommen.

Nun lässt Herr Domke über den Vorschlag von Herrn Rickert und Herrn Ballentin für die erste Ausstellung abstimmen (3,-€ Eintritt):

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Den Vorschlag von Herrn Bojahr, die Kalkulation auf 3 Ausstellungen zu minimieren (17,-€) nehmen alle Ausschussmitglieder mit in ihre Fraktionen. Herr Rickert schlägt hierfür einen Kompromiss von 20,-€ vor.

Herr Domke fragt abschließend nach einer gemeinsamen Jahreskarte für alle Museen in Wismar. Herr Huschner erklärt dazu, dass dies bereits von wismarPLUS abgedeckt wird.

Frau Eberlein verlässt die Sitzung.

<b>TOP 6</b> <b>Sonstiges</b>
-------------------------------

#### Stand der Dienstanweisungen und Verwaltungsvorschriften im Bereich Finanzen

Herr Domke: Das RPA hatte ja wiederholt beanstandet, dass die Vorschriften zum Teil veraltet sind und angepasst werden müssten. Es wäre wünschenswert, wenn wir dazu einen Überblick bekommen könnten, welche bereits angepasst wurden, welche in Arbeit sind und bei welchen kein Bedarf gesehen wird.

Frau Bansemer teilt mit, dass die Jahresabschlüsse bisher nur im Rechnungsprüfungsausschuss besprochen wurden. Der Abschlussbericht ist nicht für den Finanzausschuss vorgesehen, dies müsste sonst so beschlossen werden.

Das RPA empfiehlt, die DA Stadtkasse und die DA Org. GBH zu überprüfen. Beide Dienstanweisungen wurden 2015 überarbeitet. Die DA Stadtkasse wird regelmäßig ergänzt, die Ergänzungen liegen dem RPA vor. Die DA Org. GBH wird voraussichtlich 2019, spätestens 2020 aktualisiert.

Nach Einführung DMS und Rechnungsworkflow, Frau Bansemer erläutert kurz dazu, werden die Dienstanweisungen angepasst (auf Digitalisierung). Weitere DAe basieren auf den Vorgaben vom Land. Die DA Stundung, Niederschlagung, Erlass ist bereits in Bearbeitung. Hier wird das zentrale Forderungsmanagement mit einbezogen. Auch die DA Vollstreckung wird derzeit überarbeitet. Die DA KLR ist bereits im Entwurf fertig gestellt, jedoch wird in der Finanzverwaltung derzeit die Priorität auf die Jahresabschlüsse gelegt.

#### Hebesätze Gewerbesteuer und Grundsteuer

Herr Ballentin fragt nach der Handlungsfähigkeit der HWI bei den Hebesätzen der Gewerbesteuer und der Grundsteuer. Die Hebesätze der beiden Steuerarten sind in der Konsolidierungsvereinbarung festgeschrieben. Bei einer Absenkung muss ein finanzieller Ausgleich erfolgen, so berichtet Frau Bansemer.

Das Urteil zum Grundsteuergesetz wird noch im Frühjahr erwartet, teilt Frau Bansemer mit. Herr Domke informiert hierzu, dass sehr kurze Fristen geplant sind.

#### HH-Genehmigung

Frau Bansemer teilt weiterhin mit, dass wir im Mai 2018 mit einer HH-Genehmigung rechnen können. Die Stellungnahmen werden derzeit übergeben.

René Domke  
Ausschussvorsitzender

Wolfgang Rickert  
1. stellv. Ausschussvorsitzender

Daniela Holdt  
Ausschussbetreuerin